

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 109 (2014)
Heft: 2: Historische Gärten und Parks = Jardins et parcs historiques

Anhang: Jahresbericht 2013 = Rapport annuel 2013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 2013



Sitten VS erhielt 2013 den Wackerpreis des Schweizer Heimatschutzes. (Foto: G. Bally/Keystone)



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Das Jahr 2013 im Überblick

Im vergangenen Jahr realisierte der Schweizer Heimatschutz (SHS) einen Meilenstein in seiner 108-jährigen Geschichte: Er bezog als Mieter im Juni die prächtig und aufwendig restaurierte Villa Patumbah im Zürcher Seefeld. Im Garten- und Erdgeschoss eröffnete er Ende August sein öffentliches Heimatschutzzentrum. In den beiden oberen Stockwerken wurden 21 Arbeitsplätze für die Geschäftsstelle eingerichtet. Der SHS hat sich weiter personell verstärkt und seine Tätigkeit stark professionalisiert.

Im gleichen Jahr konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal das Angebot auf 20 Wohnungen in 16 Häusern mit 108 Betten erhöhen und die Auslastung deutlich steigern.

Berechtigte gesellschaftliche Anliegen wie die Energiewende und die Forderung nach Verdichtung werden zum Anlass genommen, dem Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetz die Zähne zu ziehen und den Stellenwert der Inventare abzubauen. Dieser massive Druck veranlasste den SHS, die Zusammenarbeit mit der Alliance Patrimoine zu verstärken und an einer viel beachteten Medienkonferenz Mitte Jahr das Referendum gegen die Abschwächung des Natur- und Heimatschutzgesetzes anzudrohen, sofern dieses tatsächlich marginalisiert werden sollte.

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Verlust von 33 345 Franken ab, welcher dem Eigenkapital belastet wurde. Der SHS verfügt über die notwendigen Rückstellungen und steht auf finanziell gesunden Füßen.

2. Projekte

Ferien im Baudenkmal

Mit der Weissen Villa, dem Bödéli-Huus und dem Chatzerüti Hof konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal ihr Angebot im Jahr 2013 um drei Baudenkmäler erweitern und erstmals mehr als 10 000 Logiernächte verbuchen. Der seit Bestehen

der Stiftung eingeschlagene Wachstumstrend bestätigt sich somit auch im Jahr 2013. Den Gästen gebührt hierfür ein grosser Dank.

Die Resonanz der Gäste und der Öffentlichkeit bestätigt die Zielsetzung. Nicht nur kann mit Ferienaufenthalten in Baudenkmalern die Sensibilisierung für Baukultur erhöht werden, sondern durch die generierten Vermietungserträge können die baukulturellen Zeitzeugen langfristig erhalten bleiben. Doch für die Renovation neuer Objekte ist die Stiftung dringend auf Zuwendungen angewiesen. Als Gründer unterstützte der SHS die Stiftung Ferien im Baudenkmal auch 2013 mit beachtlichen Mitteln. Diese werden sich in den nächsten Jahren verringern. Daher müssen die Weichen neu gestellt werden, um weitere strategische Partnerschaften einzugehen, damit der eingeschlagene Wachstumstrend sich in Zukunft auch fortsetzen kann.

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird von Kerstin Camenisch geleitet, Regula Murbach ist für die Administration und für die Buchungen zuständig. Ergänzt wurde das Team durch die Praktikantin Sophia Casieri, die vor allem für die Belange der Romandie zuständig war.

Fondazione Valle Bavona

Der SHS unterstützt aus dem Rosbaudfonds seit Jahren die Fondazione Valle Bavona im Tessin – 2013 mit einem Beitrag von 67 000 Franken für die Vorbereitungsarbeiten der Landschaftsschule und die Begleitung von Schulklassen und Jugendgruppen.

Die Zusammenarbeit mit den Stiftungsverantwortlichen wird mit einer neuen Leistungsvereinbarung geregelt. Dabei soll auch der Kanton Tessin einen Teil der Verantwortung übernehmen.

Bauberatung SHS

Die Bauberatung des SHS wurde bei drei Geschäften beigezogen. Dabei entstand eine Auslegeordnung zur Position des Heimatschutzes bezüglich der energetischen Ertüchtigung des Gebäudebestandes. Aus dieser Grundhaltung heraus erarbeitet die Geschäftsstelle eine Publikation, die 2014 erscheinen wird.

Der Präsident der Bauberatung, Christoph Schläppi, stand zudem bei zwei komplexen Projekten beratend zur Seite: Neben der geplanten Erweiterung des Unispita-

les in Zürich spielte insbesondere auch der vernachlässigte Schutz von mittelalterlichen Holzhäusern im Kanton Schwyz eine bedeutende Rolle.

Schoggitaler für Frösche

Der Schoggitaler ist seit 1946 ein erfolgreiches Gemeinschaftsprodukt von SHS sowie Pro Natura. Der Schoggitalerverkauf wird von Eveline Engeli geleitet. Ihr steht seit Jahresbeginn 2014 als Assistentin Gabriela Brunner zur Seite. Unterstützung kam im zweiten Halbjahr 2013 von der Praktikantin Noura Habouch. Von den Erträgen des Verkaufs der goldenen Taler profitiert auch die Stiftung Landschaftsschutz SL, die durch den SHS, Pro Natura, die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, den SAC und den Schweizer Tourismus-Verband 1970 gegründet wurde. Seit Bestehen flossen der Stiftung rund 1,6 Millionen Franken zu – 2013 ein Beitrag von 30 000 Franken. Die Taleraktion fand unter der Verantwortung von Pro Natura zum Thema Frösche statt. Der Verkauf der Taler war gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Die Jahresrechnung wurde durch die Kommission Schoggitaler von Pro Natura und SHS genehmigt und durch die Revisionsstelle Argo Consilium AG geprüft.

3. Interventionen

Historischer Sessellift Weissenstein

Der Geschäftsausschuss des SHS entschied nach sorgfältiger Prüfung, den geplanten Abbruch des historischen Sessellifts auf den Weissenstein durch das Bundesverwaltungsgericht überprüfen zu lassen. Dieses erteilte im April 2013 die Abbruch- und Konzessionsbewilligung für eine neue Gondelbahn auf den Solothurner Hausberg. Ob der Entscheid im Widerspruch zum Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz sowie zur gängigen Rechtsprechung in Denkmalschutzfragen steht, wurde nicht abschliessend beantwortet: Der SHS verzichtete auf eine Überprüfung des Entscheids durch das Bundesgericht, weil er die Erfolgsaussichten als minim einstufte. Der einzigartige Sessellift wurde durch die Eigentümer im vergangenen Jahr anschliessend abgebrochen und die



Schweizer Heimatschutz

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete 2013 den Erlenmattpark Basel mit dem Schulthess Gartenpreis aus.

Trägerstiftung für den historischen Sessellift Weissenstein liquidiert.

Sorgfältige Beschwerdetätigkeit

Die Umwelt-, Natur- und Heimatschutzverbände sind verpflichtet, ihre Tätigkeit im Bereich des Verbandsbeschwerderechts nebst dem Bundesamt für Umwelt auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Meldepflichtig sind Beschwerden, nicht aber Einsprachen. 2013 hat der SHS 15 Beschwerdefälle abgeschlossen. Davon wurden neun Beschwerden gutgeheissen, fünf abgelehnt und eine Beschwerde wurde wegen Rückzugs gegenstandslos.

Den Sektionen des SHS wurde im April ein Weiterbildungsseminar unter dem Titel *Beschwerdelegitimation ist der Schlüssel für Einsprachen und Beschwerden* angeboten.

Der Rechtsdienst des SHS, der von Rudolf Muggli verantwortet wird, hat sich als Instrument der sorgfältigen Vorabklärung weiter etabliert. Kurzgutachten für die Geschäftsstelle des SHS sowie für Fälle einzelner Sektionen ermöglichten einen raschen und fundierten Positionsbezug. Zu den aktuellen Fragestellungen gehört insbesondere die rechtliche Stellung und Funktion des Inventars schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS).

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Im Sommer übernahm der SHS die Villa Patumbah in Miete und eröffnete darin das erste Heimatschutzzentrum der Schweiz. Das Herzstück des neuen Zentrums bildet die Dauerausstellung *Baukultur erleben – hautnah!* im Erdgeschoss der Villa. In den drei repräsentativen Räumen des Piano Nobile wird das grosse Thema Baukultur aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Zudem ist die bewegte Geschichte des SHS anhand von Meilensteinen skizziert und mit den originalen Zeitschriften dokumentiert. Ziel der Vermittlungsaktivitäten ist es, bei Gross und Klein die Freude an Baukultur zu wecken,

damit diese Wissen aufbauen und Wertvorstellungen entwickeln können. So steht bei der Theatertour mit dem «ewigen Butler» Johann das emotionale Erlebnis im Vordergrund. Bei den klassischen Führungen werden die Besucherinnen und Besucher an die Besonderheiten des Baudenkmals Villa Patumbah herangeführt und erfahren in der Ausstellung, was Baukultur ausmacht. Ein wichtiges Anliegen ist das Erreichen eines jungen Publikums: Das Startangebot für Schulklassen besteht aus der Theatertour mit vertiefenden Workshops.

Seit der Eröffnung Ende August haben bis Ende 2013 rund 2500 Personen das Heimatschutzzentrum besucht, davon über 20 Prozent Schülerinnen und Schüler. Es wurden über 40 Führungen gebucht, davon einige in französischer und in englischer Sprache. Zwei Drittel der 31 Theatertouren fanden für Schulklassen statt. Bei den Besucherzahlen nicht eingerechnet sind die rund 400 Gäste, welche an der Schlüsselübergabe im Juni durch die Räume der Villa geführt wurden, und die 200 Personen, die an der Vernissage der Ausstellung im August teilnahmen.

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und der Kulturvermittlerin Judith Schubiger, verstärkt durch die Historikerin Janine Thurnherr, welche 2013 ein Praktikum in Vermittlungsarbeit absolvierte. Den Empfang am Wochenende betreuen abwechselungsweise Susanne Debrunner, Lorenz Hubacher und Claudia Christen. Die Theatertouren werden von den Schauspielern Peter Hottinger und Simon Ledermann gespielt. Der Betrieb des Heimatschutzzentrums wird durch das Bundesamt für Kultur im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft unterstützt. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der *Club Freunde der Villa Patumbah*. Mit einem jährlichen Beitrag von 1000 Franken tragen die Clubmitglieder den Betrieb mit und profitieren von vielseitigen Angeboten. Die Dauerausstellung wurde mit einmaligen Beiträgen der Stadt Zürich, des Lotteriefonds des Kantons Zürich und der Familien Vontobel Stiftung unterstützt; die Theatertour erhielt Beiträge von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und dem Migros Kulturprozent. Dank einer grosszügigen Sponsoringpartnerschaft mit der Firma Lehni Dübendorf und Baltensweiler Ebikon konnten die Räume

mit Schweizer Möbeln und Leuchten eingerichtet werden.

Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.heimatschutzzentrum.ch/jahresbericht eingesehen werden.

Verlagsprogramm

Erstmals publizierte der SHS im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft ein eigenes Verlagsprogramm. Der Erfolg ist beachtlich: 2013 wurden eigene Publikationen für rund 350'000 Franken verkauft. Das sind um 185'000 Franken mehr als im Vorjahr. Das Verständnis für wertvolle Baukultur wird so nachhaltig gestärkt.

Baukultur entdecken

Im vergangenen Jahr konnte die Reihe *Baukultur entdecken* wiederum um drei Falbblätter erweitert werden. Aus Anlass des Wakkerpreises realisierte die Geschäftsstelle eine Ausgabe zur jüngeren Baukultur und zu den Plätzen in Sitten. Die Sektion Valais romand ergänzte diese mit einem Falblatt zur Baukultur der Walliser Kantonshauptstadt zwischen 1850 und 1920 und wies so auf deren Bedrohung hin. Die Sektion Schaffhausen veröffentlichte eine erste Publikation zum Bezirk Stein am Rhein. Drei weitere Falblätter der Sektion sind in Planung und werden als Paket das gesamte Kantonsgebiet abdecken.

Publikation *Die schönsten Cafés und Tea-Rooms der Schweiz*

Als Wegweiser zur erlebbaren Baukultur veröffentlichte der SHS im Februar 2013 die Publikation *Die schönsten Cafés und Tea-Rooms der Schweiz*. Mit einem sinnlichen Zugang wird auf ein akutes Problem aufmerksam gemacht: das unmerkliche Verschwinden von Interieurs des 20. Jahrhunderts in halböffentlichen Räumen. Die Publikation mit über 70 einzigartigen Cafés und Tea-Rooms der letzten hundert Jahre stiess auf reges Interesse, sodass die Erstauflage von 15'000 Exemplaren binnen kürzester Zeit ausverkauft war und ein Nachdruck in Auftrag gegeben wurde. Zum Erfolg beigetragen hat auch eine wohlwollende und eingehende Besprechung in den Medien aller Landesteile. Mit dieser Publikation setzt der SHS seine Strategie fort, Baukultur sinnlich erlebbar zu machen. Damit trägt er aktiv zum Erhalt und der Pflege von wichtigen Zeugnissen unserer Baukultur bei.



Hochhaus (Genève/Zürich), M. Rothli/Bildberg

Die Angriffe auf Natur- und Heimatschutz machen auch vor Naturdenkmälern wie dem Rheinfall bei Neuhausen SH nicht halt.

Publikation und Website *Die schönsten Bauten 1960-75*

Die Architektur der 1960er- und 1970er-Jahre steht bei weiten Teilen der Bevölkerung in einem zwiespältigen Ruf. In den Zeiten der Hochkonjunktur entstand rund ein Drittel des heute vorhandenen Baubestandes – neben viel Massenware auch Wegweisendes.

Als Fortsetzung der Kampagne *Aufschwung: Die Architektur der 50er-Jahre* wurde neben einer Publikation in der Reihe *Die schönsten ...* auch eine Projektwebsite erarbeitet. Insgesamt sind 100 Bauzeugnisse der Boomjahre mit Text und Bild vorgestellt. Website und Publikation wurden gemeinsam im November 2013 lanciert.

Ziel der Kampagne, die 2014 fortgesetzt wird, ist die Förderung eines öffentlichen Diskurses über den heutigen Umgang mit dem Baubestand. Zur Sprache kommen nicht nur konstruktive oder städtebauliche Themen, sondern ebenso Fragen nach der sozial- und wirtschaftshistorischen Relevanz von Grosssiedlungen, Wasserkraftwerken und Autobahnen.

Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine*

Die vier Nummern der Mitgliederzeitung *Heimatschutz/Patrimoine* waren folgenden Themen gewidmet: Ausgabe 1/2013 stand unter dem Motto «Die schönsten Cafés». Ausgabe 2/2013 thematisierte die Grosssiedlungen der 1960er- und 1970er-Jahre. Das neue Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah stand im Mittelpunkt der Ausgabe 3/2013. Die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger mit ihren Aufgaben, Zielen, Freuden und Leiden waren das Thema der Ausgabe 4/2013.

Verantwortlich für die Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* zeichnet Peter Egli, Redaktor und Leiter Kommunikation und Marketing. Die Zeitschrift ist im Internet unter www.heimatschutz.ch/zeitschrift komplett von der ersten bis zur aktuellsten Nummer abrufbar. Sie dokumentiert – über ein paar wenige Mausklicks erreichbar – den Reichtum der Tätigkeiten des SHS über mehr als hundert Jahre.

Internetauftritt und Newsletter

Der Internetauftritt des SHS wurde durch die Website www.heimatschutz.ch/1960-75 ergänzt, die wichtige Bauten aus den 1960er- und 1970er-Jahren vorstellt.

Der rege genutzte Webshop erhielt zudem einen neuen, frischeren Auftritt. Erneut haben verschiedene Sektionen ihren Webauftritt überarbeitet und die Struktur und das Erscheinungsbild der Website des SHS übernommen.

Aktuelle Themen und Projekte des SHS wurden in vier elektronischen Newslettern vertieft, die jeweils rund 18 000 Leserinnen und Leser erreichten. Über Aktualitäten und Hintergründe hielt sich zudem ein wachsender Kreis von Interessierten via Facebook auf dem Laufenden.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis für Sitten VS

Anfang Januar informierte der SHS an einer Medienkonferenz über die Vergabe des Wakkerpreises an die Stadt Sitten. Die Ankündigung stiess in Printmedien, Fernsehen und Radio auf grosses Interesse: Das wohlwollende Lob für städtebauliche und raumplanerische Massnahmen im Kanton Wallis im Vorfeld der Abstimmung über die Revision des Raumplanungsgesetzes liess aufhorchen.

Die Preisverleihung Mitte September in der Altstadt von Sitten fand unter reger Beteiligung der Bevölkerung statt. Philippe Biéler, Präsident des SHS, würdigte die Leistungen von Bevölkerung, Verwaltung und Politik, die zu einer Belebung der Innenstadt führten, und überreichte dem Stadtpräsidenten Marcel Maurer einen Check in der Höhe von 20 000 Franken.

Im Vorfeld der Preisverleihung organisierte die Stadt Sitten eine zweitägige Veranstaltungsreihe zur städtebaulichen und raumplanerischen Zukunft von Sion und seiner näheren und weiteren Umgebung. Daneben boten die Stadt Sion sowie die Sektion Valais romand verschiedene Führungen an.

Schulthess Gartenpreis für Raymond Vogel Landschaftsarchitekten

Die Erlenmatt – das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn – gehört zu den letzten grossen Entwicklungsgebieten im Kanton Basel-Stadt. Eine vorausschauende Planung ermöglichte die Anlage des zentralen Erlenmattparks vor der Realisierung des Grossteils der Bebauung.

Mit dem Schulthess Gartenpreis 2013 zeichnete der SHS nicht nur das Projekt von Raymond Vogel Landschaftsarchitekten AG aus, sondern ebenso den Kanton Basel-Stadt für die langfristige Planung eines wichtigen öffentlichen Freiraumes. Besondere Erwähnung verdiente dabei, dass der Erlenmattpark in Basel zeigt, was mit dem neuen Raumplanungsgesetz künftig in der ganzen Schweiz möglich sein wird: die Finanzierung von guter Landschaftsarchitektur und umsichtiger Raumplanung über die Abgabe des Planungsmehrwertes.

Ende Juni fand im Beisein von über 150 Personen die Preisverleihung im Erlenmattpark Basel statt. Philippe Biéler überreichte Raymond Vogel – stellvertretend für die zahlreichen Beteiligten – die Preissumme von 25 000 Franken. Zur Entwicklung der Erlenmatt hat der SHS eine umfangreiche Publikation veröffentlicht.

6. Politik

Zweitwohnungsinitiative ungenügend umgesetzt

Der SHS kritisierte den Entwurf zur Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative von Ende Februar als ungenügend. Dieser respektiert weder den Volksentscheid vom März 2012 *Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen* noch dessen Auslegung durch das Bundesgericht und trägt dem Verfassungsartikel nicht Rechnung. Zur Erinnerung: Nach dem Volksentscheid darf eine Gemeinde nicht mehr als 20 Prozent Zweitwohnungen aufweisen. Wo dieser Anteil bereits höher liegt, folgt der Baustopp für Zweitwohnungen.

Deutliches Ja zur Revision des Raumplanungsgesetzes

National- und Ständerat sprachen sich deutlich für die Revision des Raumplanungsgesetzes aus – als indirekter Gegenvorschlag zu der vom SHS mitinitiierten Landschaftsinitiative. Gegen den Entschluss des Parlaments ergriff der Schweizer Gewerbeverband das Referendum. Anfang März 2013 stimmten die Schweizer Stimmberechtigten mit 63 Prozent deutlich dem revidierten Raumplanungsgesetz zu. Ein Meilenstein und wichtiger Erfolg für den SHS.



Benjamin Hofer

Das Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah in Zürich lässt seit Sommer 2013 Gross und Klein Baukultur hautnah erleben.

Der SHS investierte beachtliche finanzielle Mittel in den Abstimmungskampf und engagierte sich stark. Mit der Zustimmung zum revidierten Gesetz galt auch die Landschaftsinitiative als zurückgezogen.

Angriffe auf Natur- und Heimatschutz

Aufgrund überwiesener Vorstösse im National- und im Ständerat wird das Eidgenössische Natur- und Heimatschutzgesetz revidiert. Konkret soll der Stellenwert der Gutachten der Eidgenössischen Kommissionen für Natur- und Heimatschutz sowie für Denkmalschutz deutlich geschwächt werden. Der SHS bekämpft den geplanten Abbau mit der Alliance Patrimoine und einem breiten Bündnis von Umweltorganisationen. Der SHS drohte an einer viel beachteten Medienkonferenz Mitte Jahr, das Referendum gegen die Marginalisierung des Natur- und Heimatschutzgesetzes zu ergreifen. Er verfügt über die notwendigen Rückstellungen.

Alliance Patrimoine auf gutem Weg

Die führenden Verbände im Bereich der Kulturgütererhaltung haben im ersten Betriebsjahr der Alliance Patrimoine eine intensive Arbeit entwickelt und sich an einer Medienkonferenz erstmals öffentlich präsentiert. Mitglieder sind – neben dem SHS – die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE sowie die Gesellschaft für Kunstgeschichte und Archäologie Schweiz. Ziel ist die übergeordnete Koordination bei Fragen von nationaler Bedeutung. Konkret stehen die Kulturbotschaft 2016–2019, die zweite Revision des Raumplanungsgesetzes und die Energiestrategie 2050 an. Im Vordergrund steht die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes.

7. Internes

Delegiertenversammlung in Basel

Nach der Genehmigung der ordentlichen Traktanden wie Jahresbericht und Jahresrechnung stand an der Delegiertenversammlung von Ende Juni die Wahl eines neuen Mitglieds in den Geschäftsausschuss an. Der Hotelier Hans Schmid hatte aufgrund der Konzentration auf seine Geschäftstätigkeit seinen Rücktritt er-

klärt. Mit herzlichem Applaus wurde der Historiker Andreas Staeger für die Amtsperiode von vier Jahren verpflichtet. Als Vertreter der Berner Wanderwege wirkte er früher im Vorstand der Berner Heimatschutzsektion. Frank Urs Müller, langjähriger Präsident des Schweizer Alpenclubs SAC, referierte über dessen 150-jährige Geschichte und die Parallelen der beiden Organisationen. Gemeinsam mit dem SHS sei der SAC dem Schutzgedanken verpflichtet.

Sektionen

Die Sektionen des SHS orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen oder auf deren Websites eingesehen werden.

Geschäftsausschuss und Zentralvorstand

Der Geschäftsausschuss behandelte an vier ganztägigen Sitzungen sowie einer Retraite in Biel zahlreiche Geschäfte. Er vertiefte die Diskussion über die strategische Ausrichtung sowie die Zusammenarbeit mit den Sektionen. Er erteilte verschiedene Vollmachten an Sektionen, die Rechtsverfahren auch im Namen des SHS einreichen. Ebenso stimmte er dem Betriebskonzept für das Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah zu.

Der Zentralvorstand traf sich im Berichtsjahr zweimal. Neben den ordentlichen Traktanden standen im April Inputreferate zum Erweiterungsprojekt des Universitätsspitals Zürich, den Abbruchplänen der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern sowie dem Umbauprojekt des Gymnasiums Strandboden in Biel im Fokus der Diskussion. Zwei Mitglieder der Regionalgruppe Thun-Kandertal-Simmmental-Saalen des Berner Heimatschutzes stellten die Simmentaler Hauswege vor. An der Sitzung Ende November wurden die Mitglieder des Zentralvorstandes durch die Villa Patumbah und die Ausstellung geführt. Fachreferate zu den Bauten der 1960er- und 1970er-Jahre vertieften das Verständnis für den heute in der Öffentlichkeit erst ansatzweise erkannten Wert dieser Objekte.

Geschäftsstelle

Der Umzug in die Villa Patumbah diente als Anlass, die gesamte Büroeinrichtung zu optimieren sowie die EDV vollständig zu

erneuern. Der längere Reorganisationsprozess wurde mit der Bildung von sechs Teams abgeschlossen. Die beiden Architektinnen Françoise Krattinger und Sabrina Németh verstärkten 2013 das Team Baukultur, welches der Kunsthistoriker Patrick Schoeck leitet. Jasmine Hört, KV-Auszubildende, startete ins dritte Lehrjahr. Verschiedene Zivildienstleistende unterstützen kompetent die Geschäftsstelle.

Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die Mehrarbeit, bedingt durch den Umzug der Geschäftsstelle sowie die Eröffnung des Heimatschutzentrums, gedankt.

Mitgliederbestand stabil

Per Ende 2013 wurden 14 876 Mitglieder (Vorjahr 15 003) ausgewiesen. Im Jahr 2013 konnten bei 1063 primär demografisch bedingten Austritten insgesamt 936 Neumitglieder gewonnen werden. Sehr erfolgreich erwies sich dabei der kombinierte Verkauf der Publikation *Die schönsten Cafés und Tea-Rooms der Schweiz*. Die Datenbank wurde weiter ausgebaut, um die Abläufe für Ruth Assad, zuständig für die Mitgliederadministration, weiter zu optimieren. Das Marketingteam mit Giuseppina Visconti erweiterte die Aktivitäten kontinuierlich, um die Mitgliederbindung zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Insgesamt hat der SHS rund 27 000 Mitglieder und Gönner.

Grosszügige Spenden

Der SHS hat 2013 sein Engagement stark ausgebaut und zahlreiche Projekte entwickelt und umgesetzt. Dadurch flossen ihm im Berichtsjahr wiederum bedeutende Mittel durch Legate und Grossspenden zu. Die Unterstützung durch die verschiedenen Stiftungen, Gönnerinnen und Gönner wird in der nachfolgenden Rechnung detailliert ausgewiesen. Diese und weitere Beiträge wie auch die verlässliche Unterstützung durch zahlreiche Mitglieder, Spenderinnen und Spender sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen gebührt ein grosser und herzlicher Dank.

Jahresrechnung 2013

Die von Diana de Feminis, Leiterin Sekretariat, geführte Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Verlust von 33 345

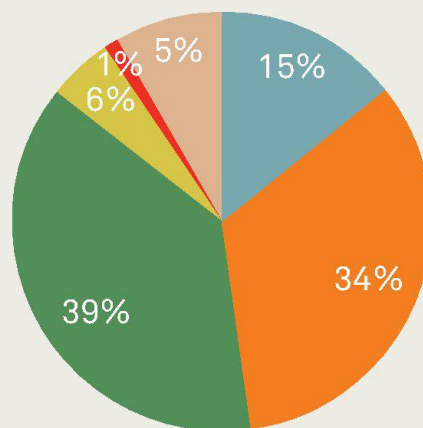
Franken ab, welcher dem Eigenkapital belastet wurde. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG beinhaltet keine Vorbehalte und wurde am 26. April 2014 vom Zentralvorstand zusammen mit diesem Jahresbericht zur Kenntnis genommen und zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid

Einzelnummern der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Vollkostenrechnung 2013



- Vereinsorganisation
- Interventionen und Projektarbeit
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- Heimatschutzpolitik
- Zuweisung an Sektionen



Mit dem Bödeli-Huus in Bönigen BE konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal des Schweizer Heimatschutzes im Juli 2013 ihr Angebot erweitern.

Jahresrechnung Schweizer Heimatschutz 2013

Bilanz per 31. Dezember	2013	2012	Betriebsrechnung 1. 1. – 31. 12.	2013	2012
AKTIVEN	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	630'611.18	1'762'005.30	Ertrag aus Beiträgen und Spenden	1'698'154.81	2'573'758.17
Flüssige Mittel	244'749.00	915'916.26	Mitgliederbeiträge	288'633.58	293'618.20
Forderungen gegenüber			Bundesbeitrag/offentliche Beiträge HSZ	375'000.00	220'000.00
• Talerbüro	320'151.80	707'050.00	Freie Spenden und Legate	580'086.98	764'317.07
Andere Forderungen	5'200.55	9'521.55	Talererlöse		
Verrechnungssteuerguthaben	23'555.15	26'641.79	• freier Beitrag	315'000.00	371'350.00
Werbematerial	1.00	1.00	• gebundener Beitrag für Hauptobjekt	0.00	330'700.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36'954.23	102'874.70	Gebundene Beiträge	139'434.25	593'772.90
Anlagevermögen	3'685'145.83	3'538'182.48	Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	425'411.32	187'063.71
Sachanlagen			Öffentliche Projektbeiträge	50'000.00	0.00
• Grundstücke	2.00	2.00	Zeitschriften und Publikationen	351'936.17	166'579.97
• Mobilien, Einrichtungen, Bibliothek	133'402.00	2.00	Eintritte/Vermittlung/Anlässe Heimatschutzzentrum	21'912.00	0.00
• Hard- und Software	45'301.00	1.00	Tagungen	0.00	19'120.00
Finanzielles Anlagevermögen			Übrige Erträge	1'563.15	1'363.74
• Wertschriften und Geldanlagen	2'002'405.10	2'204'894.45	Heimatschütztätigkeiten	-1'769'735.49	-1'285'346.75
• Kautionen	50'029.15	5'000.00	Beratungen und Projekte	-677'730.80	-94'584.14
• Darlehen	1'300'000.00	1'175'000.00	Information und Öffentlichkeitsarbeit	-808'434.63	-597'048.18
• Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»	154'005.58	153'282.11	Projektzahlungen für Talerobjekte	-132'300.20	-328'568.30
• Gedenkmünzen	1.00	1.00	Veranstaltungen	-132'746.01	-171'410.78
Anlagevermögen Fondskapital	2'534'824.06	3'026'208.53	Vorbereitung Heimatschutzzentrum	0.00	-78'400.50
Stiftungskapital «Baustelle Denkmal»	41'281.95	41'300.55	Übriger Aufwand	-18'523.85	-15'334.85
Rosbaud-Fonds	1'249'060.73	1'229'344.25	Geschäftsstelle und Heimatschutzzentrum	-1'690'170.51	-965'746.22
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	630'911.03	697'418.63	Personalaufwand	-1'108'399.93	-828'086.33
Renovations-Fonds	613'570.35	1'058'145.10	Übriger Aufwand/Einrichtung/Miete	-581'770.58	-137'659.89
Total Aktiven	6'850'581.07	8'326'396.31	Sonstiger Betriebsaufwand	-524'115.29	-429'219.72
			Vereinsorgane und Mitglieder	-65'923.16	-62'551.21
PASSIVEN	CHF	CHF	Rechnungsführung und -prüfung	-14'574.20	-11'998.80
Fremdkapital	529'362.29	774'536.41	Liegenschaftenaufwand	-2'856.05	-19'433.30
Kurzfristiges Fremdkapital			Mittelbeschaffung für Kampagnen	-168'311.78	-149'560.41
• Schulden aus Lieferungen und Leistungen	179'344.65	130'454.35	Zuweisung an Sektionen aus Talerverkauf	-157'500.00	-185'675.00
• Sektionsanteil aus Talerverkauf	157'500.00	185'675.00	Abschreibungen/Wertberichtigungen	-114'950.10	-1.00
• Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	62'090.64	138'080.06	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-1'860'455.16	80'509.19
Langfristiges Fremdkapital			Finanzergebnis	610'250.75	376'612.31
• Rückstellungen für bewilligte Projektbeiträge	130'427.00	320'327.00	Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	-1'250'204.41	457'121.50
Zweckgebundenes Fondskapital	3'963'734.63	4'994'897.30	Auflösung von Rückstellungen und zweckgebundenen Fonds	1'490'877.65	616'786.85
Talerobjekte	288'399.80	952'765.05	Auflösung Rückstellung für Projektbeiträge	0.00	110'000.00
Rosbaud-Fonds	1'249'050.70	1'229'344.37	Fonds für Talerobjekte	664'365.25	328'150.00
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	1'030'911.03	1'097'418.63	Rosbaud-Fonds	80'000.00	69'200.00
Renovations-Fonds	819'570.35	1'058'054.10	Schulthess-Gartenpreis-Fonds	80'000.00	80'000.00
Wakkerpreis-Fonds	310'000.00	340'000.00	Fonds Wakkerpreis	30'000.00	0.00
Diverse Projekte zweckbestimmt	181'696.65	233'209.05	Zweckgebundene Fonds	51'512.40	1'532.95
Nachlass Burkhardt	42'798.70	42'798.70	Renovations-Fonds	585'000.00	27'903.90
Stiftung Baustelle Denkmal	41'307.40	41'307.40	Einlagen in zweckgebundene Fonds	-385'151.68	-977'022.04
Organisationskapital	2'357'484.15	2'556'962.60	Hauptobjekt Talerverkauf	0.00	-330'700.00
Nachlass Geschwister Schinz	322'263.40	322'263.40	Rosbaud-Fonds	-99'706.33	-98'235.87
Unterhaltungsfonds Mühle Ftan	12'311.45	15'167.50	Schulthess-Gartenpreis-Fonds	-13'492.40	-411'479.62
Fonds für diverse Aktionen	1'956.00	15'956.00	Renovations-Fonds	-271'852.95	-136'606.55
Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»	154'005.58	153'282.03	Hotel Maderanertal	-100.00	0.00
Freies Organisationskapital	779'947.72	813'293.67	Jahresergebnis vor Entnahme aus/ Zuweisung an Organisationskapital	-144'478.44	-96'886.31
Fonds für Marketingmassnahmen	486'000.00	636'000.00	Entnahme aus (+), Zuweisung an (-)		
Fonds Heimatschutzzentrum	451'000.00	451'000.00	Organisationskapital	144'478.44	-96'886.31
Kampagnenfonds	150'000.00	150'000.00	Freies Organisationskapital	33'345.94	-2'408.39
Total Passiven	6'850'581.07	8'326'396.31	Restliches Organisationskapital	111'132.50	-94'477.92
			Jahresergebnis nach Entnahme aus/ Zuweisung an Organisationskapital	0.00	0.00

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten.
Die detaillierte Jahresrechnung des SHS (konsolidiert mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal), der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG und die Jahresrechnung des Talerverkaufs können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 26. April 2014 vom Zentralvorstand zuhänden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident:
Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter:
Adrian Schmid



**SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA**



Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2013

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen.

Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz in CHF			Erfolgsrechnung			
	31. Dez. 13	31. Dez. 12				
Total Aktiven	2'259'143	1'392'965	in CHF	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Postkonto 85-778179-9	550'850	70'527	Freie Spenden und Legate	35'874	60'000	3'432
RB Kontokorrent FIB	265'220	35'186	Beitrag für Geschäftsstelle	85'000	85'000	85'000
RB Sparkonto	100'601	100'450	Zweckgebundene Spenden	1'410'712	800'000	191'575
RB Festgeld	0	0	Ertrag aus Beiträgen und Spenden	1'531'586	945'000	280'007
Guthaben Vst	629	816	Geschäftsführung und Administration	-145'241	-145'000	-135'411
Transitorische Aktiven	618'571	442'764	Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	-21'096	-8'000	-11'587
Debitoren	870	2'021	Miete Geschäftsraume	-9'330	-15'000	-6'600
Total Umlaufvermögen	1'536'741	651'763	Aufwand Geschäftsstelle	-175'667	-168'000	-153'598
Huberhaus	240'000	240'000	Erträge aus Vermietungen	145'456	156'260	148'495
Türalihus	1	1	Betriebsaufwand der Baudenkmäler	-50'172	-55'000	-53'089
Haus auf der Kreuzgasse	260'000	260'000	Betriebserfolg für Baudenkmäler	95'284	101'260	95'406
Wertberichtigung Kreuzgasse	-18'400	-9'200	Stiftungsrat und Beirat	-246	-500	-97
Casa Dobeli	260'000	260'000	Revision	-5'753	-4'500	-4'941
Wertberichtigung Casa Dobeli	-19'200	-9'600	Aufwand Evaluation/Erwerb	-994	-2'000	-930
Stüssihofstatt	1	1	Information und Öffentlichkeitsarbeit	-24'385	-30'000	-8'125
Total Liegenschaften	722'402	741'202	Mittelbeschaffung	0	-15'000	-3'420
Passiven in CHF	2013	2012	Sonstiger Betriebsaufwand	-31'378	-52'000	-17'014
Kreditoren	186'723	112'201	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen	1'419'825	826'260	204'800
Kreditoren Gutscheine	8'346	8'230	Finanzertrag	383	1'000	591
Transitorische Passiven	28'820	21'562	Abschreibungen	-603'033	-809'999	-543'490
Total Fremdkapital	223'889	141'993	Mehrwertsteuer	-32'290	-32'600	0
Darlehen	162'500	162'500	Rückzahlung Vorsteuer		0	98'172
Sanierungsfonds Türalihus	648'711	374'760	a.o. Aufwand	-602		-102'542
Sanierungsfonds Mollards	0	0	Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	784'283	-15'339	-342'468
Sanierungsfonds Kreuzgasse	0	18'965	Einlage zweckgebundene Fonds	-1'410'712	-800'000	-191'575
Sanierungsfonds Stüssihofstatt	129'531	20'000	Entnahme zweckgebundene Fonds	584'233	815'000	537'614
Sanierungsfonds allgemein	512'018	12'018	Erhöhung (-), Verminderung (+)			
Erneuerungsfonds Huberhaus	18'677	18'677	zweckgebundene Fonds	-826'479	15'000	346'039
Erneuerungsfond Casa Dobeli	125'376	127'035	Jahresergebnis vor Zuweisungen an das Organisationskapital	-42'196	-339	3'571
Erneuerungsfond Kreuzgasse	42'371	78'751	Zuweisung (-)/ Entnahme (+) Freies Kapital	42'196	339	-3'571
Zweckgebundenes Fondkapital	1'476'684	224'463	Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0	0
Stiftungskapital	100'000	100'000				
Freies Kapital	296'070	338'266				
Organisationskapital	396'070	438'266				
Total Passiven	2'259'143	1'392'965				

Grundstücke

Im Jahr 2013 in CHF	Kreuzgasse	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Stüssihofstatt	Total
Kumulierte Investitionen am 1. Januar 2013	545'856	434'696	1'169'200	503'679	127'077	2'780'508
Kaufpreis	0	0	0	0	0	0
Anschaffungsnebenkosten	0	0	0	0	0	0
Sanierungskosten	55'344	1'659	328'049	0	199'181	584'233
Total Investitionskosten	601'200	436'355	1'497'249	503'679	326'258	3'364'741
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2013	-285'856	-174'696	-1'169'199	-263'679	-127'076	-2'020'506
Abschreibungen im Jahr 2013	-55'344	-1'659	-328'049	0	-199'181	-584'233
Kumulierte Wertberichtigung	-18'400	-19'200				-37'600
Restbuchwerte	241'600	240'800	1	240'000	1	722'402

Vom Stiftungsrat genehmigt am 24. März 2014

Der Präsident:
Severin Lenel

Die Geschäftsführerin:
Kerstin Camenisch



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici





Die Publikation *Die schönsten Bauten 1960–75* stellt 50 Bauten aus allen Regionen der Schweiz vor. Eine davon ist der Gebäudekomplex *Chauderon* in Lausanne, 1969–74.

RAPPORT ANNUEL 2013



Sion (VS) a reçu le Prix Wakker 2013 décerné par Patrimoine suisse. (photo G. Bally/Keystone)



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. L'année 2013 en bref

L'année 2013 est à marquer d'une pierre blanche dans l'histoire riche de 108 ans d'existence de Patrimoine suisse. Au mois de juin, notre association a emménagé dans la Villa Patumbah, prestigieuse demeure magnifiquement rénovée située dans le quartier de Seefeld, à Zurich. A la fin du mois d'août, elle a installé au rez-de-chaussée et au rez-de-jardin la Maison du patrimoine ouverte au public. Les deux étages supérieurs ont été aménagés pour une capacité de 21 postes de travail. Le secrétariat central de Patrimoine suisse n'a cessé de se renforcer et ses activités se sont considérablement professionnalisées.

Cette année également, la fondation Vacances au cœur du patrimoine a étoffé son catalogue de locations. Elle propose 20 appartements dans 16 maisons pour un total de 108 lits et a réussi à faire progresser considérablement leur taux d'occupation. Des enjeux sociétaux aussi importants que le développement des énergies renouvelables ou la densification du milieu bâti sont utilisés par certains milieux politiques pour affaiblir la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage et pour restreindre l'efficacité des inventaires. Face à cette pression très forte, Patrimoine suisse a renforcé sa collaboration avec Alliance Patrimoine et lors d'une conférence de presse très suivie qui s'est tenue mi-2013, a menacé de lancer un référendum contre tout affaiblissement de la loi qui serait effectivement voté.

Les comptes 2013 bouclent sur une perte de 33 345 francs qui sera imputée au capital des fonds propres. Patrimoine suisse a constitué les provisions nécessaires, et sa situation financière est saine.

2. Projets

Vacances au cœur du patrimoine

En 2013, l'offre de la fondation Vacances au cœur du patrimoine s'est enrichie de trois témoins historiques: la Weisse Villa, la Bödéli-Huus et la Chatzerüti Hof, et la fondation a enregistré pour la première fois

plus de 10 000 nuitées. La croissance qui s'est dessinée depuis la création de la fondation s'est ainsi maintenue en 2013 également. Que tous nos hôtes en soient chaleureusement remerciés.

Le succès auprès des hôtes et du public confirme la pertinence des objectifs visés. Non seulement les séjours de Vacances au cœur du patrimoine accroissent la sensibilité à la culture architecturale, mais les recettes des locations permettent d'assurer la sauvegarde à long terme de ces témoins historiques. Pour assurer la rénovation de nouveaux objets, la fondation reste cependant tributaire de dons. En 2013 également, Patrimoine suisse a accordé un large soutien financier à la fondation Vacances au cœur du patrimoine qu'il a fondée. Ce soutien va diminuer ces prochaines années. Il est donc indispensable de réfléchir à la mise en place de nouveaux partenariats stratégiques qui permettront la poursuite de la croissance actuelle.

La fondation est dirigée par Kerstin Camenisch, et Regula Murbach est responsable de l'administration et des réservations. L'équipe a été épaulée par Sophia Casieri, stagiaire en formation, qui s'est occupée essentiellement de la Suisse romande.

Fondazione Valle Bavona

Depuis de nombreuses années, Patrimoine suisse soutient financièrement la Fondazione Valle Bavona, au Tessin, en lui allouant des contributions puisées dans le fonds Rosbaud: en 2013, un montant de 67 000 francs a été consacré aux travaux de préparation de l'école du paysage et à l'accompagnement de classes scolaires et de groupes de jeunes.

La collaboration avec les responsables de cette fondation sera réglée par une nouvelle convention de prestations. Le canton du Tessin devrait ainsi reprendre une partie des responsabilités assumées.

Conseil technique de Patrimoine suisse

Le conseil technique de Patrimoine suisse a été sollicité sur trois dossiers. Un premier état des lieux a ainsi été effectué sur la position de Patrimoine suisse concernant l'optimisation énergétique des bâtiments existants. C'est à partir de cette réflexion que le secrétariat central s'est attelé à la rédaction d'une publication qui paraîtra en 2014.

Par ailleurs, le président du conseil technique Christoph Schläppi a accompagné

deux projets complexes. Il s'est occupé notamment du projet d'extension de l'Hôpital universitaire de Zurich et, dans le canton de Schwyz, de maisons médiévales en bois dont la protection avait été négligée.

Ecu d'or en faveur des grenouilles

Depuis 1946, Patrimoine suisse et Pro Natura font cause commune à travers la très populaire campagne de l'Ecu d'or. La vente de l'Ecu d'or est placée sous la responsabilité d'Eveline Engeli qui, depuis le début de l'année 2014, est épaulée par Gabriela Brunner. Noura Habouch, engagée comme stagiaire au second semestre de 2013, a également apporté un soutien. La Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage (FP) créée en 1970 par Patrimoine suisse, Pro Natura, l'Association suisse pour l'aménagement national (ASPAN), le Club alpin suisse (CAS) et la Fédération suisse du tourisme profite également des recettes de la vente de l'Ecu d'or. Depuis sa création, elle a bénéficié d'un soutien de 1,6 million de francs au total, et en 2013, d'un montant de 30 000 francs. Le thème de la campagne de l'Ecu d'or choisi cette année par Pro Natura était en faveur des grenouilles. Le résultat des ventes 2013 est en recul par rapport à l'année dernière.

Les comptes annuels ont été approuvés par la commission de l'Ecu d'or de Pro Natura et de Patrimoine suisse, et ont été vérifiés par la fiduciaire Argo Consilium AG.

3. Interventions

Télesiège historique du Weissenstein

Après un examen minutieux, le Bureau de Patrimoine suisse a décidé de soumettre le projet de démolition du télesiège historique du Weissenstein à l'appréciation du Tribunal administratif fédéral. En avril 2013, celui-ci a donné son feu vert au démantèlement du télesiège et à la construction d'une télécabine sur la montagne des Soleurois. La question de savoir si cette décision contrevient aux dispositions de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage et si elle est en contradiction avec la jurisprudence adoptée en matière de conservation des monuments n'a pas été véritablement tranchée: Patrimoine



Patrimoine suisse

*Prix Schulthess des jardins 2013 de Patrimoine suisse
pour le parc Erlenmatt à Bâle*

suisse a renoncé à poursuivre la bataille juridique et à recourir au Tribunal fédéral contre cette décision car il a estimé que les chances de succès d'un tel recours étaient minimales. Durant l'année écoulée, ce télé-siège unique en son genre a été démantelé par la société propriétaire et la fondation Télésiège historique du Weissenstein a été liquidée.

Usage modéré du droit de recours

Les organisations de protection de l'environnement, de la nature et du paysage habilitées à recourir sont tenues de présenter à l'Office fédéral de l'environnement et au public un compte-rendu de leur activité dans l'exercice de leur droit de recours. Cette obligation concerne seulement les recours, pas les oppositions. En 2013, Patrimoine suisse a pu clore 15 recours. Sur ce total, 9 recours ont été admis, 5 ont été rejetés et un recours est devenu sans objet à la suite d'un retrait.

En avril, les sections de Patrimoine suisse ont eu la possibilité de suivre une formation sur le droit de recours des organisations: *La qualité pour recourir: clé des recours et des oppositions*.

Le service juridique de Patrimoine suisse dont Rudolf Muggli assume la responsabilité a continué à faire ses preuves en tant qu'instrument judicieux d'analyse préalable. Des expertises rapides livrées au secrétariat de Patrimoine suisse et sur des dossiers des sections ont permis de présenter rapidement des prises de position bien étayées. La portée et le rôle de l'inventaire des sites construits à protéger en Suisse (ISOS) font partie des questions les plus fréquentes.

4. Information et relations publiques

Maison du patrimoine à la Villa Patumbah

Au début de l'été, Patrimoine suisse est devenu locataire de la Villa Patumbah et y a inauguré la première Maison du patrimoine de Suisse. Son attraction principale est l'exposition permanente: *Le patrimoine à fleur de peau*, installée au rez-de-chaussée de la villa. Dans les trois salles d'apparat du Piano Nobile, le vaste

thème du patrimoine architectural est présenté selon différentes perspectives. De plus, l'histoire mouvementée de Patrimoine suisse est évoquée au travers de dates-clés et de documents originaux. L'objectif est d'éveiller chez les grands et les petits la curiosité et le plaisir de la découverte du patrimoine afin de développer ce savoir et ces valeurs. Ainsi, la visite théâtrale sous la houlette du serviteur éternel Johann garantit une visite riche d'émotions. Les visiteurs individuels sont invités à découvrir les particularités de ce joyau architectural, et l'exposition incite à réfléchir à ce qui fait la culture architecturale. L'objectif principal est de toucher les jeunes: l'offre de départ pour les classes scolaires comporte la visite théâtrale couplée à des ateliers plus approfondis.

Depuis son inauguration, c'est-à-dire de fin août à fin 2013, près de 2500 personnes ont visité l'exposition dont 20% d'élèves. Plus de 40 visites ont été réservées dont quelques-unes en français et en anglais. Les deux tiers des 31 visites théâtrales ont été suivies par des élèves. Ces statistiques ne tiennent compte ni des quelque 400 personnes qui ont visité la villa lors de la remise des clés, en juin, ni des 200 personnes qui ont assisté au vernissage de l'exposition en août.

L'équipe de la Maison du patrimoine qui compte Karin Artho, directrice, et Judith Schubiger, médiatrice culturelle, est désormais épaulée par l'historienne Janine Thurnherr qui a achevé son stage en médiation culturelle en 2013. L'accueil le week-end est assuré en alternance par Susanne Debrunner, Lorenz Hubacher et Claudia Christen. Les visites théâtrales sont animées par les comédiens Peter Hottinger et Simon Ledermann.

Le fonctionnement de la Maison du patrimoine bénéficie du soutien de l'Office fédéral de la culture (cf. Message culture). Le *Club des amis de la Villa Patumbah* constitue une autre source de financement. Les membres de ce club soutiennent l'exploitation de la maison par une cotisation annuelle de 1000 francs tout en profitant de ses nombreuses offres attractives. L'exposition permanente a bénéficié d'allocations uniques offertes par la ville de Zurich, le fonds de la Loterie du canton de Zurich et la Fondation Familien-Vontobel; la visite théâtrale a été subventionnée par la Direction

de l'enseignement et de la formation du canton de Zurich et le pourcent culturel Migros. Le généreux soutien de deux partenaires: l'entreprise Lehni, de Dübendorf, et l'entreprise Baltensweiler, à Ebikon, a permis l'installation de meubles et de luminaires fabriqués en Suisse.

Le rapport annuel détaillé peut être consulté sur: www.maisondupatrimoine.ch/rapportannuel.

Catalogue des publications

Pour la première fois, Patrimoine suisse a publié son propre catalogue de publications juste avant les fêtes de fin d'année. Le succès obtenu est appréciable: en 2013, les ventes ont rapporté 350 000 francs, soit 185 000 francs de plus que l'année précédente. La sensibilité à l'architecture de qualité est ainsi durablement renforcée.

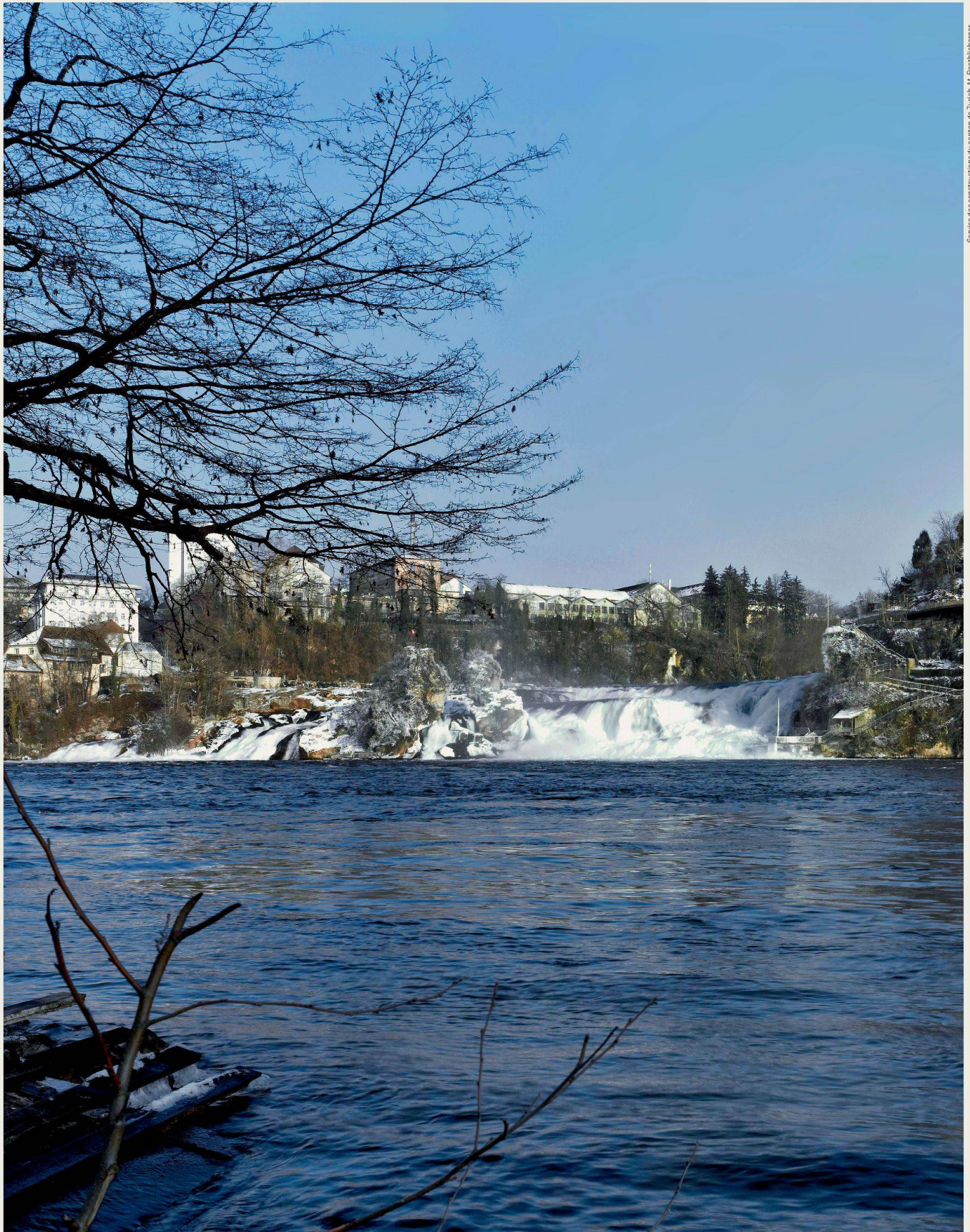
Découvrir le patrimoine

L'année dernière, la collection *Découvrir le patrimoine* s'est enrichie de trois dépliants. A l'occasion de l'attribution du Prix Wakker à Sion, le secrétariat a réalisé une publication sur l'architecture et les places de cette ville. La section du Valais romand a complété cette documentation d'un dépliant sur l'architecture du chef-lieu valaisan de 1850 à 1920 et sur les menaces qui pèsent sur celle-ci. La section de Schaffhouse a fait paraître une première publication sur le district de Stein am Rhein. Elle prépare trois autres dépliants qui permettront de couvrir l'ensemble du territoire cantonal.

Publication *Les plus beaux cafés et tea-rooms de Suisse*

En février 2013, Patrimoine suisse a publié sous la forme d'un guide de sensibilisation à l'architecture par les sens la brochure: *Les plus beaux cafés et tea-rooms de Suisse*. Tout en éveillant l'intérêt du public par le plaisir, ce petit livre attire l'attention sur le problème lancinant de la disparition larvée de l'aménagement intérieur de ces établissements semi-publics du XX^e siècle.

La brochure présente plus de 70 cafés et tea-rooms remarquables qui datent du siècle dernier. L'intérêt suscité fait que la première édition à 15 000 exemplaires a très rapidement été épuisée et qu'une réédition a été programmée. Des analyses de fond et des discussions accompagnées avec bienveillance dans les médias de toutes les régions du pays ont également contribué à ce succès.



Service des constructions du canton de Zurich, M. Roethlisberger

Les atteintes à la protection de la nature et du paysage sont sans limites et n'épargnent pas les monuments naturels tels que les chutes du Rhin, à proximité de Neuhausen (SH).

Publication et site Internet sur *Les plus beaux bâtiments 1960–75*

De larges couches de la population réservent un accueil ambivalent à l'architecture des années 1960 et 1970. Près d'un tiers du parc immobilier actuel a vu le jour durant cette période de haute conjoncture, laissant beaucoup de réalisations produites en masse, mais également des concepts révolutionnaires.

Dans le prolongement de la campagne *L'Envol: l'architecture des années 1950*, Patrimoine suisse a sorti une nouvelle publication dans la série très populaire: *Les plus beaux...* et a mis en ligne un nouveau site Internet. 100 témoins du patrimoine architectural de ces années d'euphorie y sont présentés avec textes et photos. Le site Internet et la publication ont été lancés simultanément en novembre 2013.

L'objectif de cette campagne qui se poursuivra en 2014 est d'encourager le débat et la réflexion du public sur la gestion et les interventions à envisager sur ce parc immobilier. Des thématiques liées à l'architecture ou à l'urbanisme sont abordées, mais aussi des questions relatives à l'intérêt que présentent les grands ensembles résidentiels, les centrales hydrauliques et les autoroutes au regard de l'histoire sociale et économique.

Revue *Heimatschutz/Patrimoine*

Les quatre numéros de la revue *Heimatschutz/Patrimoine* ont été consacrés aux thématiques suivantes: l'édition 1/2013 a été placée à l'enseigne des «plus beaux cafés»; l'édition 2/2013 a porté un regard «à grande échelle» sur les ensembles résidentiels des années 1960 et 1970; l'édition 3/2013 s'est focalisée sur l'ouverture de la Maison du patrimoine à la Villa Patumbah, tandis que l'édition 4/2013 a donné la parole aux conservatrices et conservateurs du patrimoine aujourd'hui, à leurs tâches, leurs objectifs, leurs joies et leurs peines.

Peter Egli, responsable de la communication et du marketing, est le rédacteur en chef de la revue *Heimatschutz/Patrimoine*. Tous les numéros depuis 1906 peuvent être consultés sur: www.patrimoinessuisse.ch/revue. La revue – que l'on peut feuilleter d'un simple clic de souris – donne un reflet de la diversité des activités de Patrimoine suisse depuis plus de 100 ans.

Internet et Infolettres

Le site Internet de Patrimoine suisse a été complété d'un site spécial (www.patrimoinessuisse.ch/1960-75) dédié aux constructions marquantes des années 1960 et 1970. La boutique en ligne qui jouit d'un bon taux de fréquentation a été relookée. Plusieurs sections ont rafraîchi leur site Internet en reprenant la structure et la maquette graphique du site de Patrimoine suisse.

L'envoi de quatre infolettres adressées à environ 18 000 destinataires a permis d'attirer l'attention sur des thèmes et des projets d'actualité de Patrimoine suisse. Par ailleurs, des personnes en nombre croissant ont manifesté leur intérêt via Facebook pour des sujets d'actualité et des questions de fond.

5. Manifestations

Prix Wakker à Sion (VS)

Lors d'une conférence de presse organisée au début du mois de janvier, Patrimoine suisse a annoncé l'attribution du Prix Wakker à la Ville de Sion. Cette nouvelle a suscité l'intérêt de la presse tant écrite qu'audiovisuelle et a eu un écho médiatique réjouissant: l'éloge des mesures d'urbanisme et d'aménagement prises par le Canton du Valais a éveillé l'attention du public avant la votation référendaire sur la révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire.

La remise officielle du Prix Wakker, le 21 septembre, dans la vieille ville de Sion a attiré un public nombreux. Philippe Biéler, président de Patrimoine suisse, a fait l'éloge de la réflexion menée en commun par la population, l'administration et les milieux politiques qui a contribué à faire revivre le centre historique et a remis au Président de la ville Marcel Maurer un chèque de 20 000 francs.

Avant la remise officielle du prix, la Ville de Sion a organisé un colloque de deux jours sur le futur développement urbanistique et territorial de Sion et de son environnement proche. La Ville de Sion et la section Valais romand ont par ailleurs proposé diverses visites guidées.

Prix Schulthess des jardins au bureau d'architecture du paysage Raymond Vogel

Le site d'Erlenmatt – sur les terrains de l'ancienne gare de marchandises de la Deutsche Bahn – est l'un des derniers grands espaces disponibles pour un projet de développement dans le canton de Bâle-Ville. Une planification avisée a permis de réaliser le parc avant la majeure partie du projet d'urbanisation.

En attribuant le Prix Schulthess des jardins 2013 au bureau d'architecture du paysage Raymond Vogel, Patrimoine suisse récompense non seulement le projet, mais aussi le Canton de Bâle-Ville pour la conception à long terme d'un espace public de grande ampleur. La création du parc d'Erlenmatt par le biais de la taxation de la plus-value, désormais encouragée en Suisse par la nouvelle loi fédérale sur l'aménagement du territoire, mérite d'être relevée: elle a permis de financer un aménagement paysager de qualité ainsi qu'une planification avisée du développement territorial.

La remise du prix a eu lieu dans le parc d'Erlenmatt à Bâle, à la fin du mois de juin, en présence de plus de 150 personnes. Philippe Biéler a remis le prix de 25 000 francs à Raymond Vogel, représentant des différents protagonistes du projet. Patrimoine suisse a édité une publication complète sur le parc d'Erlenmatt.

6. Activités politiques

Loi d'application insatisfaisante de l'initiative sur les résidences secondaires

Patrimoine suisse a critiqué le projet de loi d'application de l'initiative sur les résidences secondaires présenté fin février. Ce projet ne respecte ni la volonté populaire exprimée en mars 2012 concernant l'initiative *Pour en finir avec les constructions envahissantes de résidences secondaires* ni l'interprétation qui en a été donnée par le Tribunal fédéral et vide l'article constitutionnel de la plus grande partie de sa substance. Rappel: depuis la votation populaire, aucune commune ne peut présenter un taux de résidences secondaires de plus de 20%. Aucune nouvelle résidence secondaire ne peut être construite dans les communes qui ont dépassé cette limite de 20%.

Benjamin Hofer



La Maison du patrimoine, dans la Villa Patumbah à Zurich, accueille depuis l'été 2013 des visiteurs de tous âges pour découvrir le patrimoine à fleur de peau.

Un oui clair et net à la révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire

Le Conseil national et le Conseil des Etats s'étaient prononcés à une nette majorité en faveur de la révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire présentée comme contre-projet indirect à l'initiative pour le paysage que Patrimoine suisse avait lancée avec d'autres partenaires. L'Union suisse des arts et métiers a contesté par référendum la décision du Parlement. Début mars, la population suisse a accepté la loi révisée par 63% de voix. Une avancée importante et un grand succès pour Patrimoine suisse!

Patrimoine suisse a engagé d'importants moyens financiers et s'est fortement mobilisé pour cette campagne. L'acceptation de la nouvelle loi a entraîné le retrait de l'initiative pour le paysage.

Atteintes à la protection de la nature et du paysage

Suite au dépôt de plusieurs interventions au Conseil national et au Conseil des Etats, la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage est actuellement en révision. Les travaux en cours risquent d'affaiblir la portée des expertises de la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage et de la Commission pour la protection des monuments historiques. Patrimoine suisse se bat contre ce projet de démantèlement au sein d'Alliance Patrimoine et aux côtés d'une large coalition d'organisations de défense de l'environnement. Lors d'une conférence de presse qui a recueilli une forte audience, mi-2013, Patrimoine suisse a menacé de lancer un référendum contre tout affaiblissement de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage. Il a déjà constitué les provisions nécessaires.

Alliance Patrimoine en bonne voie

Les organisations leaders dans le domaine de la conservation des biens culturels ont travaillé intensément en cette première année d'existence d'Alliance Patrimoine et se sont présentées au public dans le cadre d'une conférence de presse. En sont membres, aux côtés de Patrimoine suisse, le Centre national d'information pour la conservation des biens culturels (NIKE), la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS) et Archéologie Suisse. Le but de cette coalition est d'assurer la coordination des affaires

d'importance nationale, et plus concrètement, de se pencher sur des dossiers importants, notamment le Message Culture 2016-2019, la deuxième révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire et la Stratégie énergétique 2050. Le dossier prioritaire à l'heure actuelle est celui de la révision de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage.

7. Affaires internes

Assemblée des délégués à Bâle

Après l'approbation du rapport annuel et des comptes figurait à l'ordre du jour de l'Assemblée des délégués de fin juin l'élection d'un nouveau membre du Bureau. L'hôtelier Hans Schmid ayant annoncé qu'il se retirait pour mieux se recentrer sur son activité commerciale, l'historien Andreas Staeger qui a œuvré au sein du comité de la section bernoise en tant que représentant de Rando-Berne a été élu avec les chaleureux applaudissements de l'assemblée.

Frank Urs Müller, président du Club alpin suisse (CAS) depuis de nombreuses années, a présenté un exposé sur les 150 ans du CAS et tracé des parallèles entre les deux organisations. A l'instar de Patrimoine suisse, le CAS se préoccupe beaucoup de la protection des sites.

Sections

Les sections de Patrimoine suisse donnent des informations sur leurs activités dans leurs rapports respectifs. Ces derniers peuvent être commandés directement auprès des sections ou téléchargés sur leurs sites Internet.

Bureau et Comité central

Le Bureau a traité de nombreux dossiers lors de quatre séances d'une journée complète et d'une retraite à Bienne. Il a mené des discussions approfondies sur l'orientation stratégique et la collaboration avec les sections. Il a accordé des procurations à des sections qui ont engagé des actions en justice au nom de Patrimoine suisse. Il a également approuvé le concept d'exploitation de la Maison du patrimoine de la villa Patumbah.

L'an passé, le Comité central s'est réuni deux fois. Au centre des discussions de la

séance d'avril figurait, en sus des points ordinaires, la présentation des projets suivants: extension de l'Hôpital universitaire de Zurich, démolition de la Bibliothèque centrale et universitaire de Lucerne et rénovation du Gymnase des Rives-du-lac de Bienne. Deux membres du groupe régional Thoune-Kandertal-Simmmental-Saane de la section bernoise de Patrimoine suisse ont présenté les Simmentaler Hauswege (sentiers des maisons du Simmental). Lors de la séance de fin novembre, les membres du Comité central ont pu visiter la Villa Patumbah et son exposition. Des exposés présentés par des spécialistes des constructions des années 1960-1970 ont amélioré la compréhension des réalisations de cette époque auxquelles le public réserve à l'heure actuelle un accueil mitigé.

Secrétariat central

Le déménagement à la Villa Patumbah a permis d'optimiser la bureautique et de renouveler les installations informatiques. Le processus de réorganisation a pu être mené à bien grâce à la mise en place de six équipes. Deux architectes: Françoise Krattinger et Sabrina Németh sont venues renforcer l'équipe Architecture et protection du patrimoine dirigée par l'historien de l'art Patrick Schoeck. Jasmine Hört, en apprentissage d'employée de commerce, a entamé sa troisième année de formation. Plusieurs civilistes ont également apporté un soutien précieux et compétent au secrétariat.

Nous adressons ici nos plus chaleureux remerciements à toutes nos collaboratrices et à tous nos collaborateurs qui, par leur engagement, ont permis de faire face au surcroît de travail occasionné par le déménagement du secrétariat et l'ouverture de la Maison du patrimoine.

Stabilité de l'effectif des membres

Fin 2013, 14 876 membres (15 003 l'année précédente) étaient enregistrés. En 2013, 1063 démissions pour des raisons essentiellement démographiques ont été compensées par 936 nouvelles adhésions. La vente de la publication *Les plus beaux cafés et tea-rooms de Suisse* combinée au formulaire d'adhésion a été très fructueuse. L'optimisation de la banque de données a été poursuivie afin de faciliter le travail de Ruth Assad, responsable de l'administration des membres. Les ac-

tivités de l'équipe Marketing avec Giuseppina Visconti se sont développées en continu pour fidéliser les membres et en acquérir de nouveaux. Patrimoine suisse compte au total environ 27 000 membres et donateurs.

Dons et legs généreux

En 2013, Patrimoine suisse a considérablement accru son engagement, ce qui lui a permis de développer et réaliser de nombreux projets. Il a reçu durant l'année des montants importants sous forme de legs et de dons. Le soutien accordé par diverses fondations et divers donateurs est présenté en détail dans les comptes ci-après. Ces contributions financières, de même que le soutien fidèle que nous apportent de nombreux membres et donateurs, sont extrêmement précieux pour les activités de Patrimoine suisse. Que toutes et tous en soient ici très chaleureusement remerciés.

Comptes annuels 2013

Les comptes annuels 2013 tenus par Diana de Feminis, responsable du secrétariat, bouclent avec une perte de 33 345 francs qui sera imputée au capital des fonds propres. Le rapport de révision de la fiduciaire Argo Consilium AG ne contient aucune réserve. Le Comité central en a pris connaissance le 26 avril 2014.

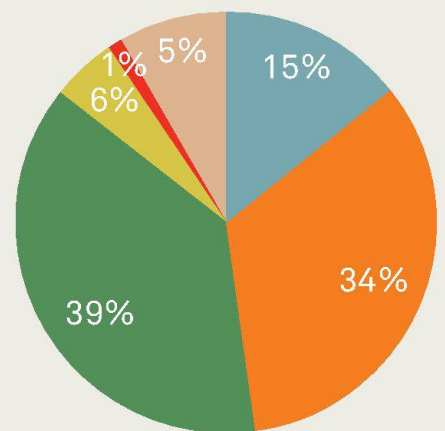
Le présent rapport annuel a été adopté par le Comité central le 26 avril 2014, à l'attention de l'Assemblée des délégués.

Le président: Philippe Biéler

Le secrétaire général: Adrian Schmid

Des numéros de la revue *Heimatschutz/Patrimoine* ainsi que les publications mentionnées peuvent être commandés à l'adresse www.patrimoinesuissesuisse.ch ou au secrétariat central.

Coûts complets 2013



- Gestion de l'association
- Interventions et projets
- Information et relations publiques
- Manifestations
- Politique de sauvegarde du patrimoine
- Attribution aux sections



En juillet 2013, la Bödeli-Huus de Bönigen (BE) est venue compléter le catalogue de locations saisonnières de la fondation Vacances au cœur du patrimoine.

Patrimoine suisse

Patrimoine suisse: comptes annuels 2013

Bilan le 31 décembre	2013	2012	Comptes d'exploitation 1.1–31.12	2013	2012
ACTIFS	CHF	CHF		CHF	CHF
Actifs circulants	630'611.18	1'762'005.30	Recette de contributions et dons	1'698'154.81	2'573'758.17
Caisse, poste, banque	244'749.00	915'916.26	Cotisations des membres	288'633.58	293'618.20
Créances envers			Subventions publiques	375'000.00	220'000.00
• la vente de l'Ecu d'or	320'151.80	707'050.00	Dons et legs libres	580'086.98	764'317.07
Débiteurs divers	5'200.55	9'521.55	Vente de l'Ecu d'or		
Crédit impôts anticipés	23'555.15	26'641.79	• Contribution libre	315'000.00	371'350.00
Crédit impôts anticipés	1.00	1.00	• Contributions liées au thème principal	0.00	330'700.00
Actifs transitoires	36'954.23	102'874.70	Dons liés	139'434.25	593'772.90
Actifs immobilisés	3'685'145.83	3'538'182.48	Recette de projets et prestations	425'411.32	187'063.71
Investissement immeuble			Contributions à des projets	50'000.00	0.00
• Immeubles	2.00	2.00	Revue et publications	351'936.17	166'579.97
• Bibliothèque, photothèque	133'402.00	2.00	Entrées/médiation culturelle/événements	21'912.00	0.00
• Hardware et logiciels	45'301.00	1.00	Colloques	0.00	19'120.00
Investissements financiers			Recettes diverses	1'563.15	1'363.74
• Titres	2'002'405.10	2'204'894.45	Activité protection du patrimoine	-1'769'735.49	-1'285'346.75
• Cautions	50'029.15	5'000.00	Conseils et projets	-677'730.80	-94'584.14
• Prêts	1'300'000.00	1'175'000.00	Informations et relations publiques	-808'434.63	-597'048.18
• Part du fonds de l'Ecu d'or	154'005.58	153'282.11	Contributions à des projets de l'Ecu d'or	-132'300.20	-328'568.30
• Médailles	1.00	1.00	Manifestations	-132'746.01	-171'410.78
Actifs des fonds	2'534'824.06	3'026'208.53	Préparations - Maison du patrimoine	0.00	-78'400.50
Capital fondation «Baustelle Denkmal»	41'281.95	41'300.55	Autres dépenses	-18'523.85	-15'334.85
Fonds Rosbaud	1'249'060.73	1'229'344.25	Secrétariat et Maison du patrimoine	-1'690'170.51	-965'746.22
Fonds Prix Schulthess du jardin	630'911.03	697'418.63	Charges de personnel	-1'108'399.93	-828'086.33
Fonds de rénovations	613'570.35	1'058'145.10	Autres dépenses/installation/loyer	-581'770.58	-137'659.89
Total actifs	6'850'581.07	8'326'396.31	Autres dépenses de l'exploitation	-524'115.29	-429'219.72
PASSIFS	CHF	CHF	Organes de l'association et membres	-65'923.16	-62'551.21
Capitaux de tiers	529'362.29	774'536.41	Gestion comptable	-14'574.20	-11'998.80
Créanciers à court terme			Dépenses immeubles	-2'856.05	-19'433.30
• Créanciers	179'344.65	130'454.35	Acquisition des moyens	-168'311.78	-149'560.41
• Part des sections de l'Ecu d'or	157'500.00	185'675.00	Part des sections au produit de l'Ecu d'or	-157'500.00	-185'675.00
• Passifs transitoires	62'090.64	138'080.06	Amortissement	-114'950.10	-1.00
Créanciers à long terme			Résultat d'exploitation avant	-1'860'455.16	80'509.19
• Provisions pour contributions à des projets	130'427.00	320'327.00	résultat financier	-1'860'455.16	80'509.19
Capital des fonds	3'963'734.63	4'994'897.30	Résultat financier	610'250.75	376'612.31
Projets de l'Ecu d'or	288'399.80	952'765.05	Résultat de l'exercice avant prélèvements	-1'250'204.41	457'121.50
Fonds Rosbaud	1'249'050.70	1'229'344.37	des fonds de l'organisation	-1'250'204.41	457'121.50
Fonds Prix Schulthess du jardin	1'030'911.03	1'097'418.63	Dissolutions des provisions	1'490'877.65	616'786.85
Fonds de rénovations	819'570.35	1'058'054.10	Dissolutions dissoutes	0.00	110'000.00
Fonds Prix Wakker	310'000.00	340'000.00	Fonds pour projets de l'Ecu d'or	664'365.25	328'150.00
Fonds destiné à divers projets déterminés	181'696.65	233'209.05	Fonds Rosbaud	80'000.00	69'200.00
Succession Burckhardt	42'798.70	42'798.70	Fonds Prix Schulthess du jardin	80'000.00	80'000.00
Stiftung Baustelle Denkmal	41'307.40	41'307.40	Fonds Prix Wakker	30'000.00	0.00
Capital de l'organisation	2'357'484.15	2'556'962.60	Fonds liés	51'512.40	1'532.95
Succession Schinz	322'263.40	322'263.40	Fonds de rénovations	585'000.00	27'903.90
Fonds d'entretien Moulin de Ftan	12'311.45	15'167.50	Dotations au fonds	-385'151.68	-977'022.04
Fonds divers	1'956.00	15'956.00	Thème principal de l'Ecu d'or	0.00	-330'700.00
Part du fonds de l'Ecu d'or	154'005.58	153'282.03	Fonds Rosbaud	-99'706.33	-98'235.87
Capital de l'organisation	779'947.72	813'293.67	Fonds Prix Schulthess du jardin	-13'492.40	-411'479.62
Fonds mesures marketing	486'000.00	636'000.00	Fonds de rénovations	-271'852.95	-136'606.55
Fonds Maison du patrimoine	451'000.00	451'000.00	Hôtel Maderanertal	-100.00	0.00
Fonds de campagne	150'000.00	150'000.00	Résultat de l'exercice avant prélèvements/	-144'478.44	-96'886.31
Total passifs	6'850'581.07	8'326'396.31	dotations au capital de l'organisation	-144'478.44	-96'886.31
			Prélèvements du (+) dotation au (-)		
			Capital de l'organisation	144478.44	-96'886.31
			Capital de l'organisation (capital libre)	33'345.94	-2'408.39
			Capital résiduel de l'organisation	111'132.50	-94'477.92
			Résultat de l'exercice après prélèvements/	0.00	0.00
			dotations au capital de l'organisation	0.00	0.00

Les comptes sont présentés conformément aux recommandations spécialisées Swiss GAAP FER et satisfont au Code suisse des obligations ainsi qu'aux dispositions des statuts de l'association.

Les comptes annuels détaillés de Patrimoine suisse, de même que le rapport de l'organe de révision (Argo Consilium AG), peuvent être commandés au secrétariat de Patrimoine suisse ou téléchargés sur notre site: www.patrimoinesuiss.ch.

Adopté le 26 avril 2014 par le Comité central à l'adresse de l'Assemblée des délégués.

Le président:
Philippe Biéler

Le secrétaire général:
Adrian Schmid



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA



Fondation Vacances au cœur du patrimoine: comptes annuels 2013

En 2005, Patrimoine suisse a créé la fondation Vacances au cœur du patrimoine. Par la nomination des membres du conseil de fondation, Patrimoine suisse peut influencer les activités de la fon-

dation. Le rapport annuel de la fondation Vacances au cœur du patrimoine ainsi que le rapport de révision détaillé peuvent être téléchargés sur www.magnificasa.ch.

Bilan en CHF			Compte de résultats			
	31 déc. 13	31 déc. 12				
Total actifs	2'259'143	1'392'965	En CHF	Compte 2013	Budget 2013	Compte 2012
Compte de chèque	550'850	70'527	Contributions et dons libres	35'874	60'000	3'432
BR Compte-courant FIB	265'220	35'186	Contribution du Secrétariat	85'000	85'000	85'000
BR Compte épargne	100'601	100'450	Contributions et dons déterminés	1'410'712	800'000	191'575
BR Dépôt à terme	0	0	Revenus des contributions et dons	1'531'586	945'000	280'007
Avoir IA	629	816	Secrétariat et administration	-145'241	-145'000	-135'411
Actifs transitoires	618'571	442'764	Autres dépenses administratives	-21'096	-8'000	-11'587
Débiteurs	870	2'021	Location bureaux	-9'330	-15'000	-6'600
Total Actifs circulants	1'536'741	651'763	Dépenses secrétariat	-175'667	-168'000	-153'598
Huberhaus	240'000	240'000	Produits des locations	145'458	156'260	148'495
Türalihus	1	1	Frais d'exploitation des maisons historiques	-50'172	-55'000	-53'089
Haus auf der Kreuzgasse	260'000	260'000	Produit d'exploitation pour les maisons	95'284	101'260	95'406
Correction de valeur Kreuzgasse	-18'400	-9'200	Conseil de Fondation et Comité consultatif	-246	-500	-97
Casa Dobeli	260'000	260'000	Révision des comptes	-5'753	-4'500	-4'941
Correction de valeur Casa Dobeli	-19'200	-9'600	Coûts d'évaluation/acquisition	-994	-2'000	-430
Stüssihofstatt	1	1	Informations et relations publiques	-24'385	-30'000	-8'125
Total Immeubles	722'402	741'202	Frais d'acquisition	0	-15'000	-3'420
Passifs en CHF	2013	2012	Frais de fonctionnement	-31'378	-52'000	-17'014
Créanciers	186'723	112'201	Résultat d'exploitation avant résultat financier et amortissements	1'419'825	826'260	204'800
Créiteur à-valoir	8'346	8'230	Revenus des titres et capitaux	383	1'000	591
Passifs transitoires	28'820	21'562	Amortissements	-603'033	-809'999	-543'490
Total Capitaux de tiers	223'889	141'993	Taxe sur la valeur ajoutée	-32'290	-32'600	0
Prêts	182'500	182'500	Remboursement impôts anticipés	0	0	98'172
Fonds d'assainissement Türalihus	648'711	374'760	Dépenses extraordinaires	-602	0	-102'542
Fonds d'assainissement Mollards	0	0	Résultat avant modifications des fonds et du capital	784'283	-15'339	-342'468
Fonds d'assainissement Kreuzgasse	0	18'965	Apport aux fonds déterminés	-1'410'712	-800'000	-191'575
Fonds d'assainissement Stüssihofstatt	129'531	20'000	Prélèvements sur les fonds déterminés	584'233	815'000	537'614
Fonds d'assainissement généraux	512'018	12'018	Augmentation (-), diminution (+) des fonds déterminés	-826'479	15'000	346'039
Fonds de rénovation Huberhaus	18'677	18'677	Résultat de l'exercice avant prélèvements du dotations du capital de l'organisation	-42'196	-339	3'571
Fonds de rénovation Casa Dobeli	125'376	127'035	Dotations (-) / prélèvement (+) du capital libre	42'196	339	-3'571
Fonds de rénovation Kreuzgasse	42'371	78'751	Résultats après prélèvements	0	0	0
Capital des fonds dédiés	1'476'684	224'463				
Capital de la fondation	100'000	100'000				
Capital libre	296'070	338'266				
Capital de l'organisation	396'070	438'266				
Total passifs	2'259'143	1'392'965				

Propriétés

Année 2013 en CHF	Kreuzgasse	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Stüssihofstatt	Total
Investissements cumulés au 1 ^{er} janvier 2013	545'856	434'696	1'169'200	503'679	127'077	2'780'508
Prix d'achat	0	0	0	0	0	0
Frais accessoires d'acquisition	0	0	0	0	0	0
Coûts d'assainissement	55'344	1'659	328'049	0	199'181	584'233
Total des frais d'investissement	601'200	436'355	1'497'249	503'679	326'258	3'364'741
Amortissements cumulés au 1 ^{er} janvier 2013	-285'856	-174'696	-1'169'199	-263'679	-127'076	-2'020'506
Amortissements en 2013	-55'344	-1'659	-328'049	0	-199'181	-584'233
Corrections de valeur	-18'400	-19'200				-37'600
Valeurs comptables résiduelles	241'600	240'800	1	240'000	1	722'402

Adopté par le conseil de fondation le 24 mars 2014.

Le président:
Severin Lenel

La directrice:
Kerstin Camenisch



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici





La publication Les plus beaux bâtiments 1960–75 présente 50 bâtiments de toutes les régions de Suisse, notamment l'ensemble d'immeubles administratifs de Chauderon à Lausanne construit en 1969–74.